

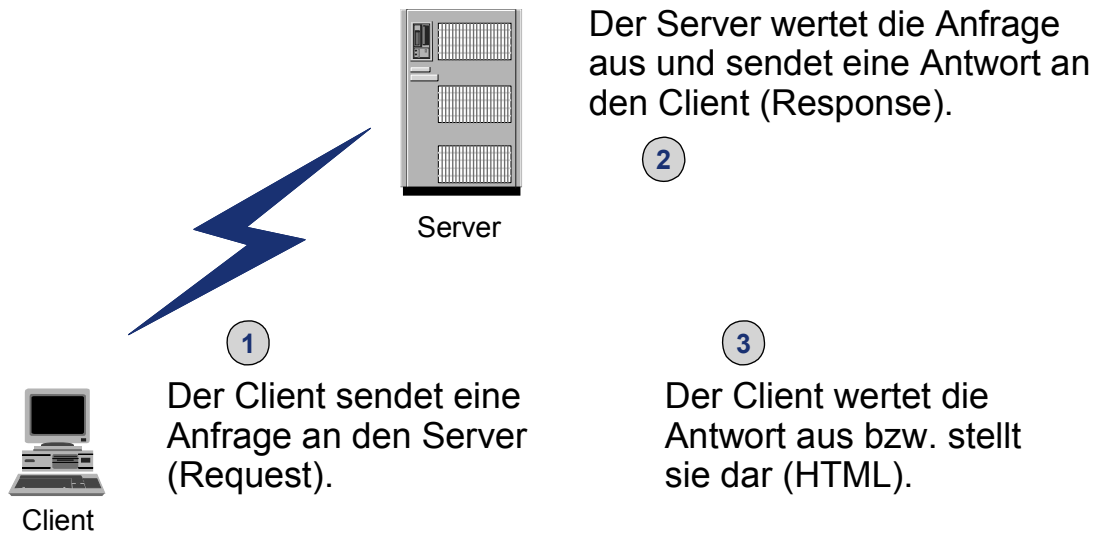
Web-Application-Security

Verbesserung der Sicherheit von
Internetanwendungen durch den
Einsatz einer Web-Application-Firewall

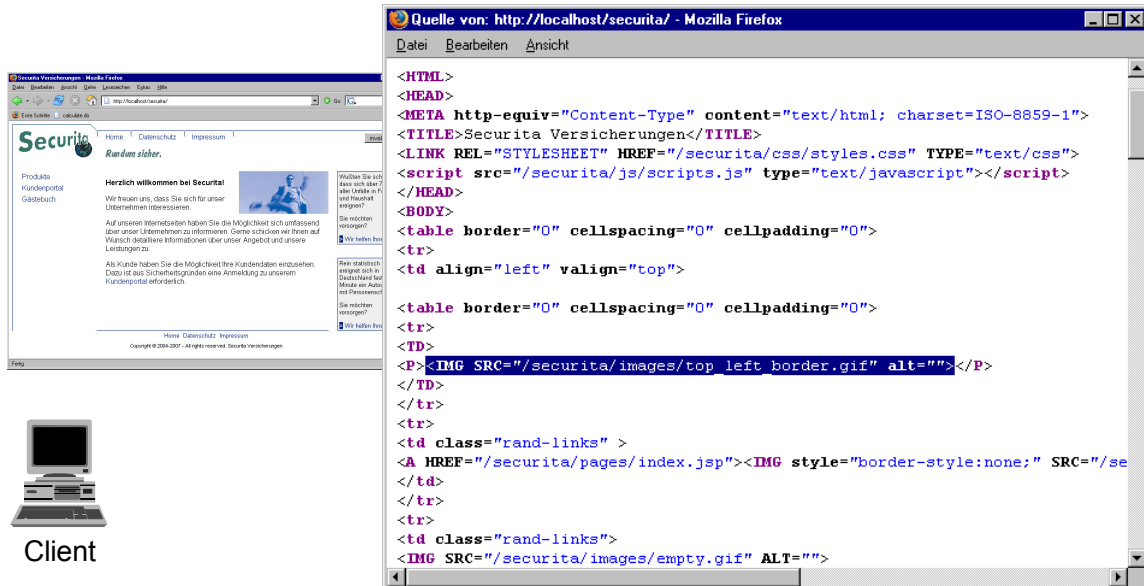
Vortrag zum Industrieseminar der FH Trier
Hans-Jürgen Stemmer
23.06.2006

Inhalt

- Internet
- HTML
- HTTP
- Demonstration
- Web-Server
- Application-Server
- Datenbank
- Web-Application Firewall

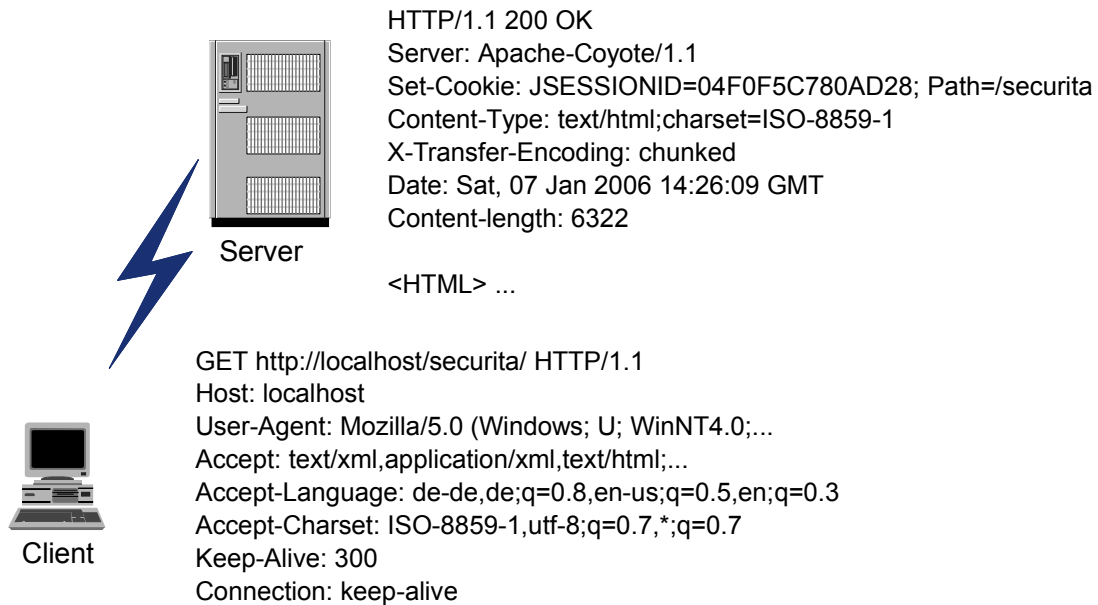


Hyper-Text-Markup-Language



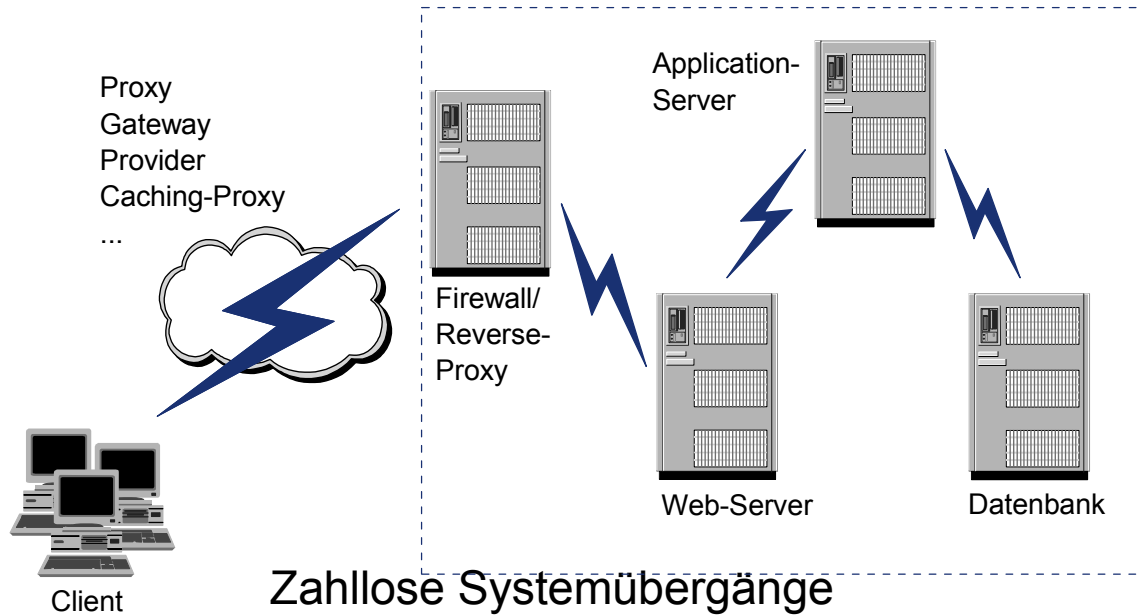
- Auszeichnungssprache für Internetseiten
- Sprachauszeichnungen (Tags) führen zu einem Kontextwechsel
- Verlinkungen führen zu einem Netzwerk von Internetressourcen
- Verlinkungen können auf beliebige (andere) Server verweisen
- IMG-Tag mit SRC-Attribut erzeugt automatisch einen Request, in dem das Bild geladen wird
- A-Tag mit HREF-Attribut erzeugt einen Request, wenn der Anwender den Link anklickt
- Auch Formulare arbeiten (beim Auslösen) mit Links. Durch Java-Script-Befehle kann ein Formular auch automatisch ausgelöst werden.
- Der Anwender wird sich den Quelltext einer Seite in der Regel nicht ansehen und Folge-requests (z.B. durch IMG-Tags) nicht bewußt wahrnehmen.

Hyper-Text-Transfer-Protocol

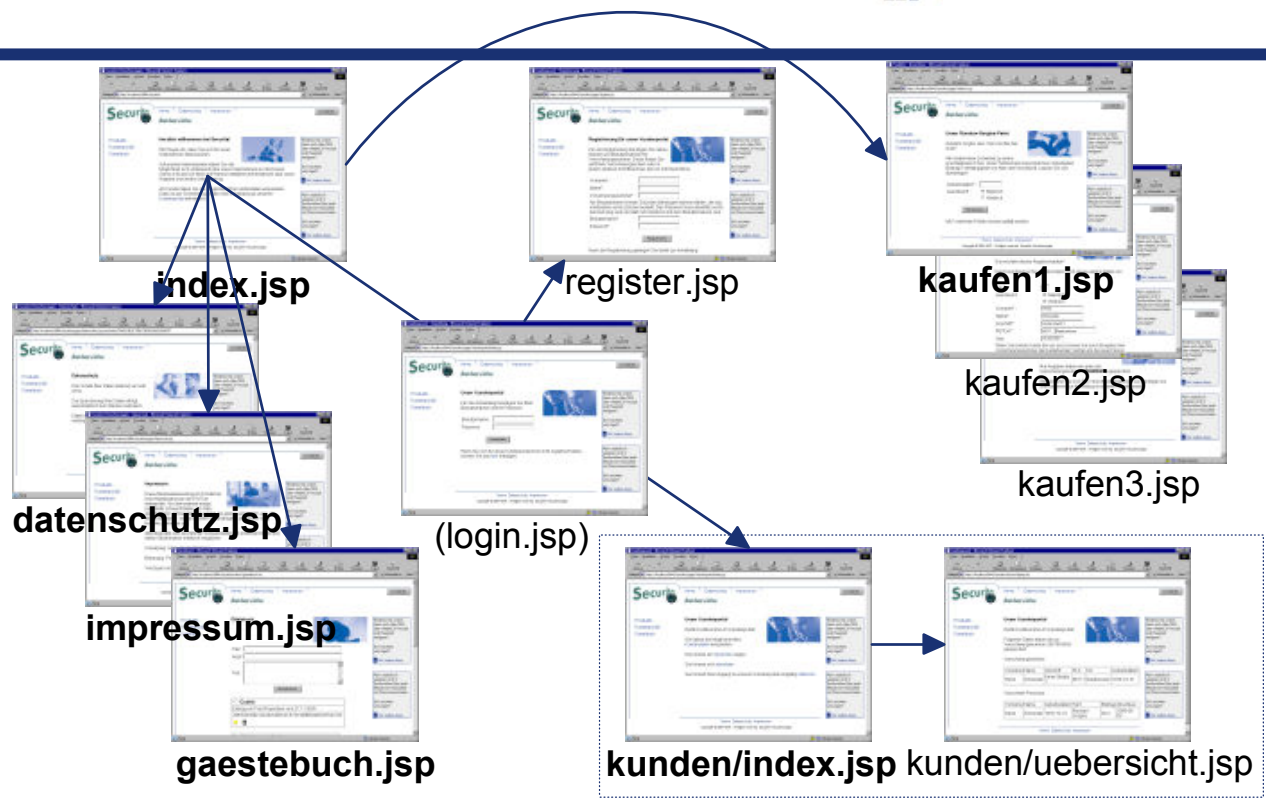


- Klartextprotokoll, d.h. der Client sendet und empfängt Textnachrichten
- HTTPS verhindert das Abhören/Mitlesen einer Nachricht auf dem Weg vom Client zum Server (oder zurück), betrifft das HTTP-Protokoll darüber hinaus aber nicht.
- Alle Parameter (aus Formularen und in der URL) werden in Textform übermittelt.
- GET-Anfragen übertragen Parameter in der URL (schlecht)
- POST-Anfragen übertragen Parameter im Rumpf der Anfrage (besser)

Internet

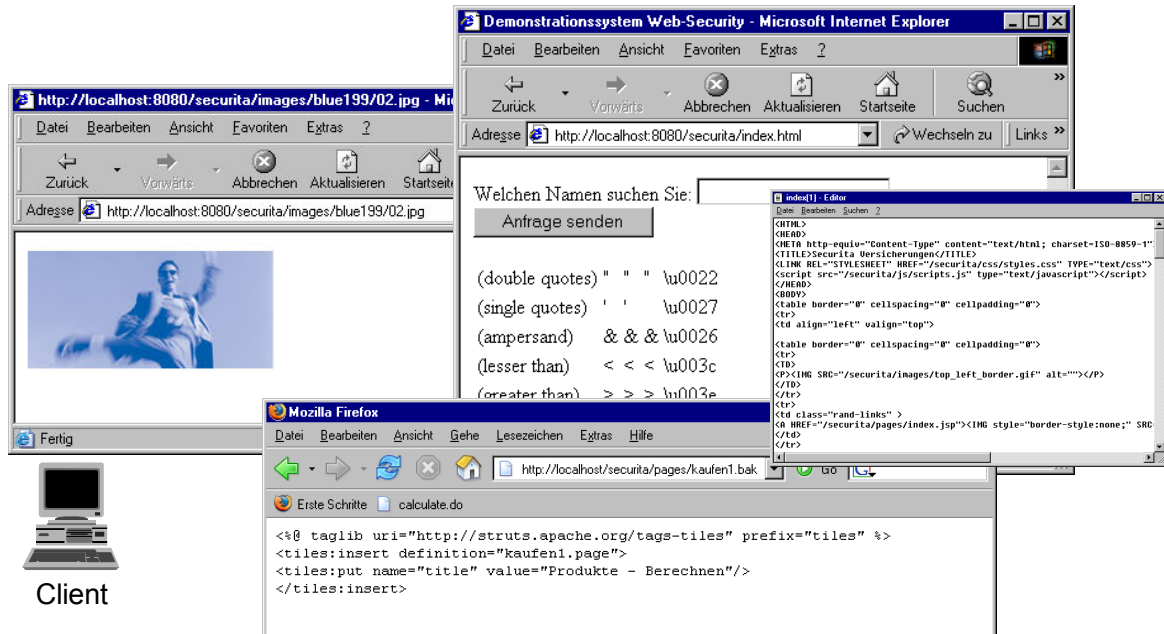


Demonstration



Web-Server

Forceful Browsing

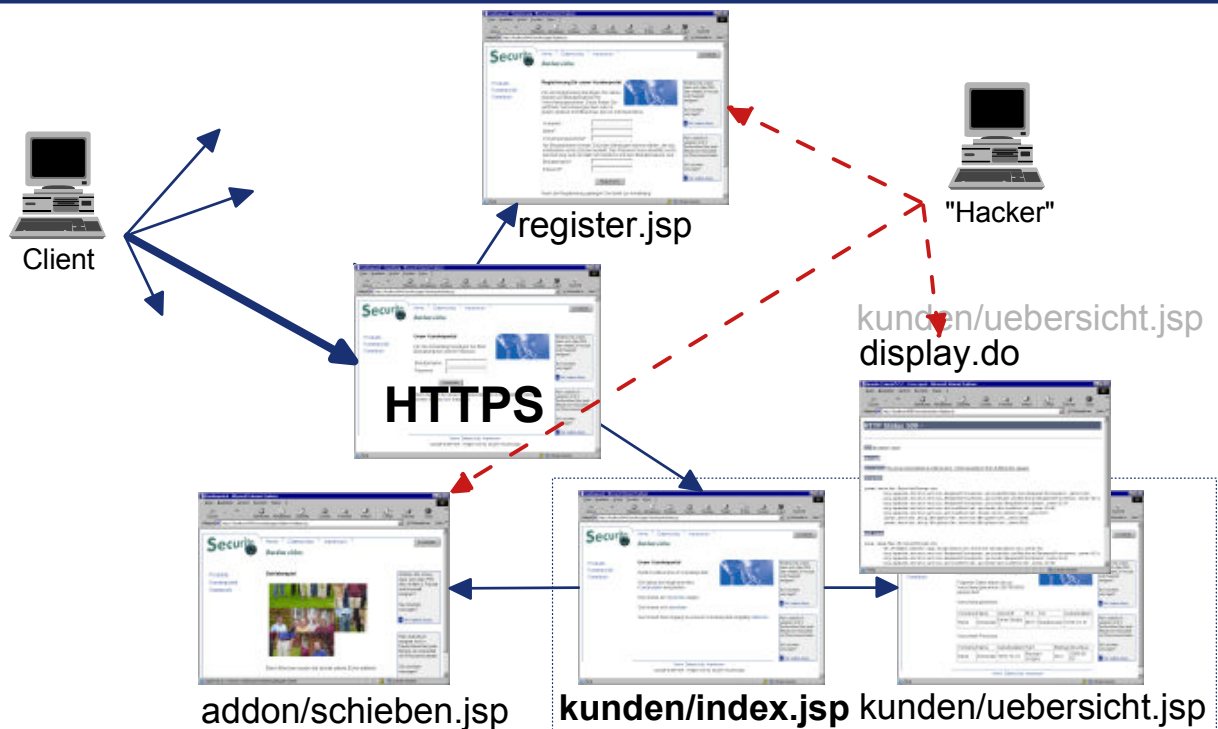


Web-Server

- Jede Ressource, deren Pfad (URL) der Web-Server auflösen kann, wird an den Aufrufer geschickt.
 - z.B. `http://localhost:8080/securita/images/blue199/02.jpg`
- Zu Anfragen, die der Web-Server nicht bedienen kann, erzeugt er eine Meldung (z.B. 404 Not Found).
- Verzeichnisse für Webseiten sollen nur Ressourcen enthalten, die für den Betrieb erforderlich sind.
- Sicherheitskopien, Test- und Konfigurationsfiles, ... sollen nicht auf das Produktivsystem kopiert werden. (Diese werden u.U. anderes verarbeitet als die Originale. *.bak wird z.B. nicht durch das JSP-Servlet compiliert.)
- Das Verzeichnis WEB-INF wird durch den Web-Server geschützt.

Web-Server

Broken Access Control

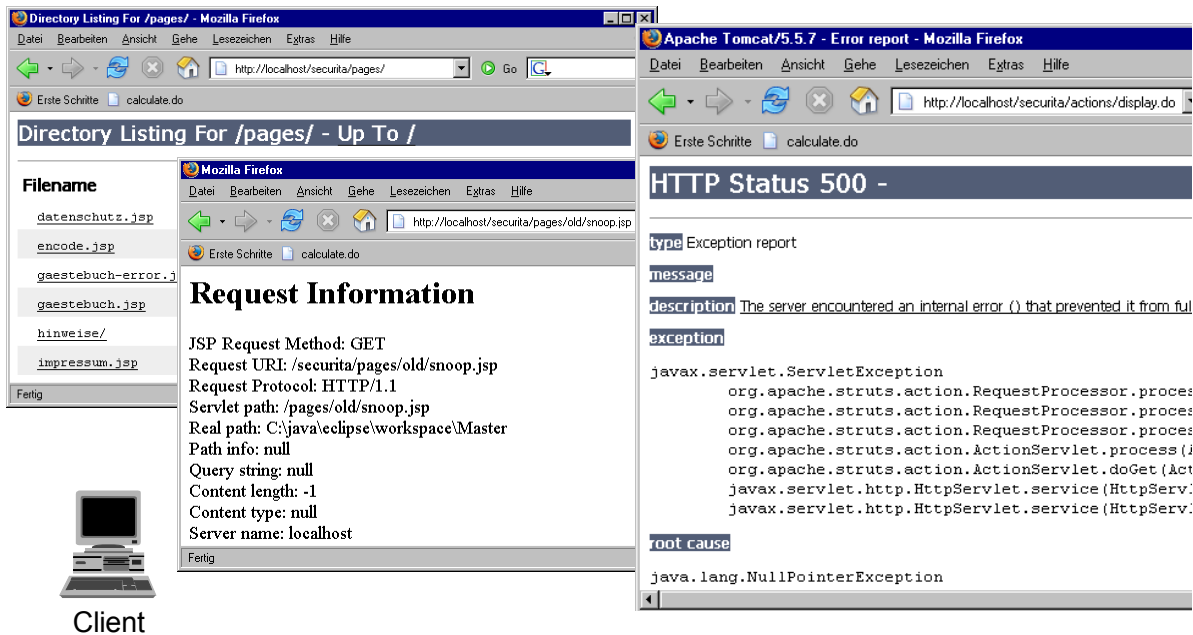


Web-Server

- Für den geschützten Bereich kunden/* ist eine Anmeldung (login) erforderlich.
- Die Anmeldung erzwingt einen Protokollwechsel zu HTTPS.
- Ressourcen (URLs), die von geschützten Seiten verlinkt werden, sollten i.d.R. ebenfalls geschützt sein.
- Teile der Seiten, die aus dem geschützten Bereich verlinkt sind, können (wenn die URL bekannt ist) auch ohne Anmeldung aufgerufen werden.
- Der Weg eines Anwenders/Aufrufers durch eine Anwendung, ist nicht vorhersehbar und (ohne Programmierung) nicht steuerbar.

Application-Server

Forceful Browsing, Insecure Configuration, Improper Error Handling



The screenshot shows two browser windows. The left window, titled 'Directory Listing For /pages/ - Mozilla Firefox', displays a directory listing for the path '/pages/'. It lists files: 'datenschutz.jsp', 'encode.jsp', 'gaestebuch-error.jsp', 'gaestebuch.jsp', 'hinweise/', and 'impressum.jsp'. Below the listing is a 'Request Information' section with the following details: JSP Request Method: GET, Request URI: /securita/pages/old/snoop.jsp, Request Protocol: HTTP/1.1, Servlet path: /pages/old/snoop.jsp, Real path: C:\java\workspace\Master, Path info: null, Query string: null, Content length: -1, Content type: null, and Server name: localhost. The right window, titled 'Apache Tomcat/5.5.7 - Error report - Mozilla Firefox', shows an 'HTTP Status 500 -' error. The 'Exception report' section includes a 'message' (The server encountered an internal error () that prevented it from ful), an 'exception' (javax.servlet.ServletException), and a 'root cause' (java.lang.NullPointerException).

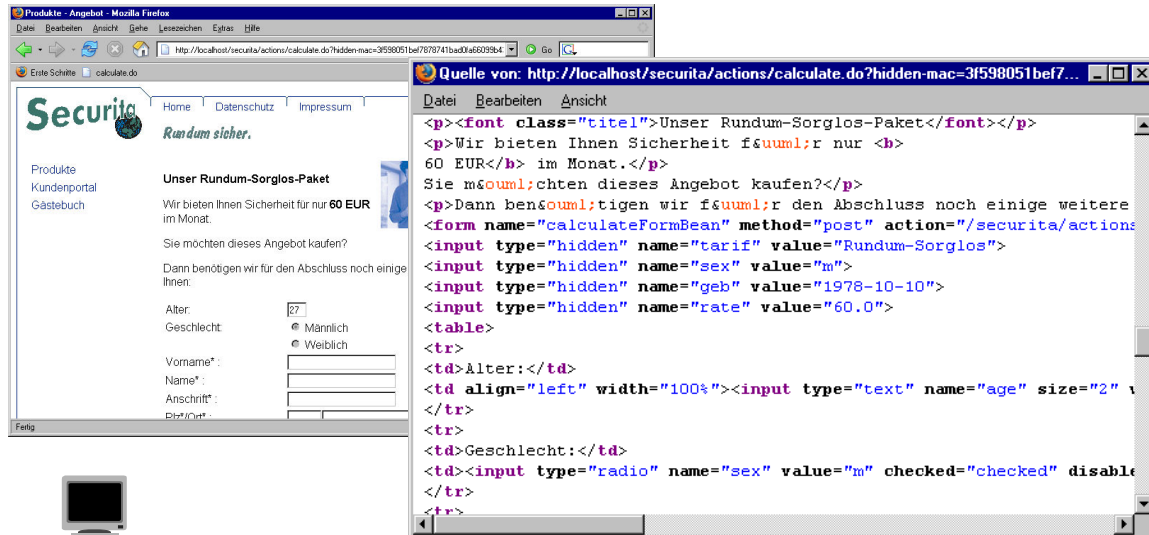
Client

Application-Server

- In der Konfiguration wird festgelegt, welche Anfragen (URLs) der Web-Server zur Bearbeitung an den Application-Server weiterleitet.
- Ein JSP-Servlet erzeugt zu allen *.jsp-Seiten ein Servlet (=Java-Programm).
- Das Default-Servlet erzeugt zu Pfaden, die auf / enden, ein Verzeichnislisting.
- Das Invoker-Servlet ruft Servlets statt über einen logische Namen über den qualifizierten Klassennamen des Java-Programmes direkt auf.
- Testprogramme, Testzugänge, Testseiten, ... nicht auf das Produktivsystem kopieren.
- Fehlermeldungen des Servers sollen nicht ungefiltert an den Client geschickt werden. Stack-Traces verraten einem Angreifer viel über das System und können u.U. Eingaben für das Invoker-Servlet sein.

Application-Server

Hidden Field Manipulation, Parameter Tampering, Web-Trojaner



Client

POST http://localhost/securita/actions/abschluss.do HTTP/1.1

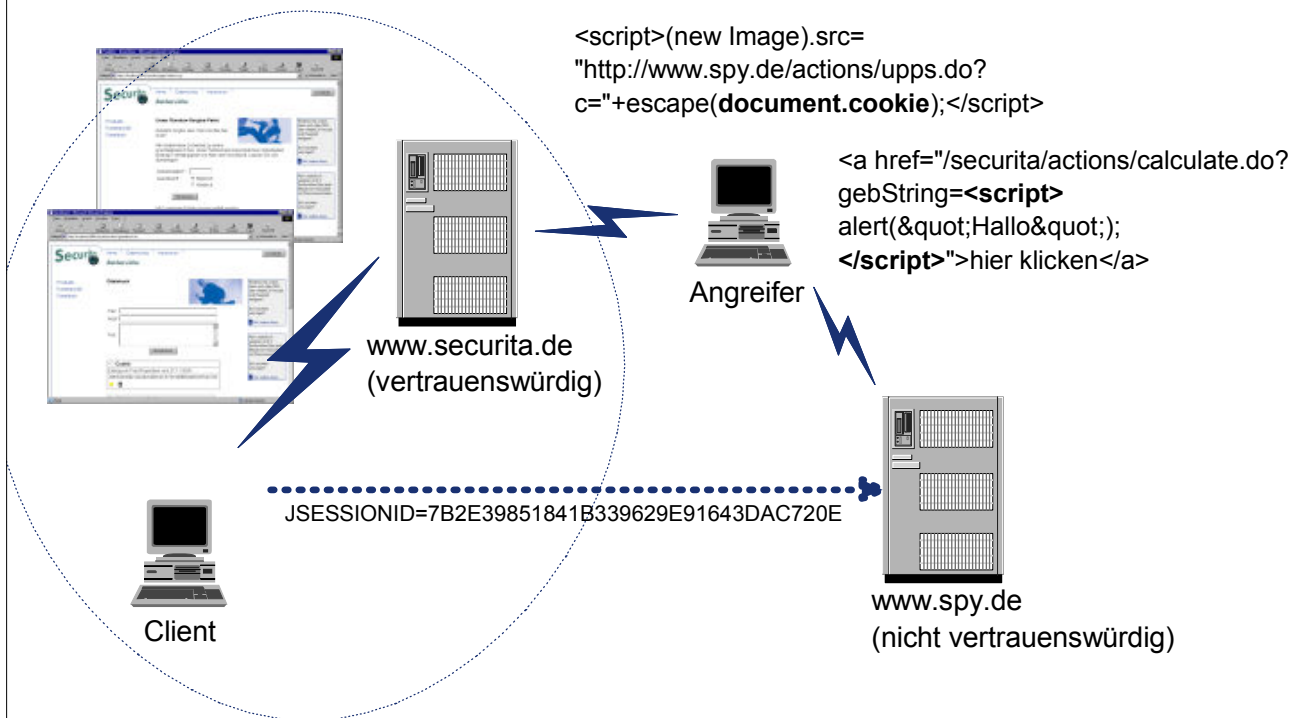
tarif=Rundum-Sorglos&sex=m&geb=1978-10-10&rate=60.0&...

Application-Server

- Hidden Values können genutzt werden, um das Speichern von Sitzungsdaten auf dem Server zu umgehen. Hidden Values werden durch den Client als einfache Parameter übertragen und sind nicht geschützt.
- Eingaben in HTML beschränken
 - Auswahllisten/-felder, maxlength-Attribut verwenden
 - Nur solche Daten an den Client schicken, die dort auch benötigt werden
 - Wichtige Daten in einer Session (auf dem Server) ablegen
- Werte, die vom Client gesendet werden, müssen (trotzdem) immer(!) überprüft/validiert werden.
- Wenn ein einzelner Aufruf (mit Parametern) einen Verkauf etc. auslöst, kann dieser Aufruf, eingebunden in beliebige (fremde) Seiten, mißbraucht werden, um von dort besagte Transaktion zu triggern, ohne dass der Aufrufer sich dessen bewußt wird (Web-Trojaner).

Application-Server

Cross-Site-Scripting XSS



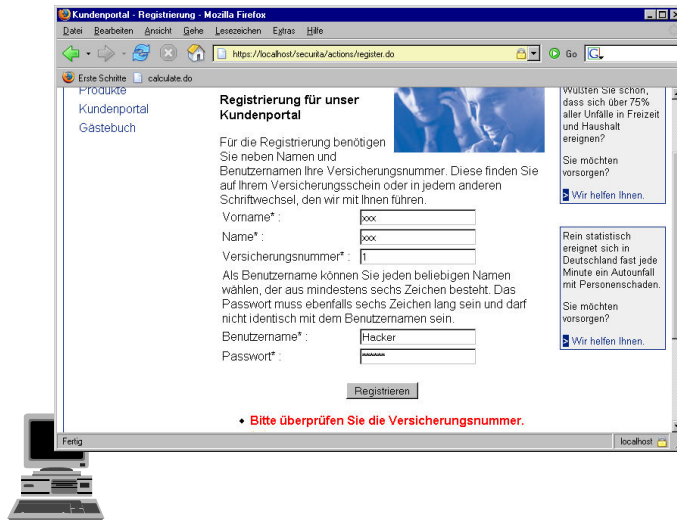
Application-Server

- Jede Seite, die der Client von www.securita.de lädt, wird im Kontext dieser Domäne ausgeführt. Scripte können Cookies dieses Kontextes lesen.
- Gelingt es einem Angreifer bösartige Inhalte (z.B. Java-Script) in der Seite einer fremden Domäne einzubinden, führt der Browser des Opfer, beim Laden der Seite von dieser für ihn vertrauenswürdigen Domäne, Code des Angreifers im Kontext dieser Domäne aus.
- Niemals Daten, die vom Client gesendet werden, in der Ausgabeseite ungefiltert ausgeben.
- Ausgaben in HTML-Seiten immer maskieren (z.B. < zu <)
- Vorsicht bei HTML-e-Mails oder Verweisen in Gästebüchern, die zum Anklicken aufrufen
- Auch wenn die in der Statuszeile angezeigte URL zu einem Link keinen sicheren Schutz bietet, sollte sie vor dem Anklicken überprüft werden.

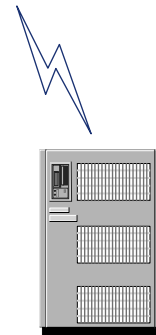
Datenbank

Injection Flaw

POST https://localhost/securita/actions/register.do HTTP/1.1
vorname=xxx&name=xxx&versnr=1&j_username=Hacker&j_password=123456



Client

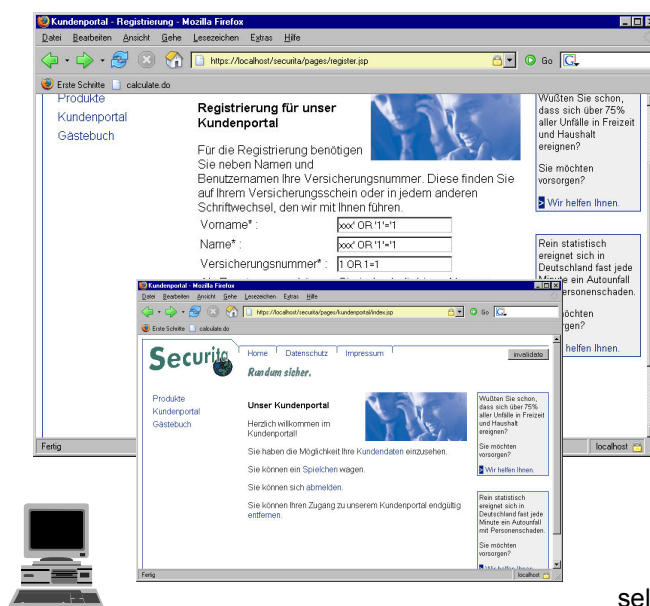


Datenbank

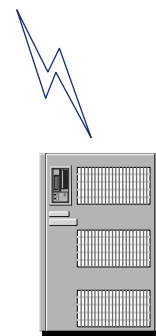
select * from vertrag where versnr=1

Datenbank

Injection Flaw



Client



Datenbank

select * from vertrag where versnr=1 OR 1=1

select 1 from vn t1, person t2 where t1.persid=t2.persid and t1.id=1 and t2.vorname='xxx' OR '1'='1' and t2.name='xxx' OR '1'='1'

- Eingabedaten bilden gemeinsam mit konstanten Anteilen eine Datenbankanfrage
- Der Angreifer wählt die Eingabe so, dass korrekte aber entfremdete SQL-Statements entstehen. So wird die Bedingung *where versnr=1 OR 1=1* immer wahr sein, da der zweite Ausdruck allgemeingültig ist.
- Eingabedaten einschränken (insbesondere Typ und Länge)
- Meta-Daten berücksichtigen (insbesondere " und ')
- Prepared statements verwenden (typesicher)
- Keine Fehlermeldungen der Datenbank an den Client senden

- Ausgehend von der Startseite ergibt sich ein Netz von URLs, da in jeder Seite alle URLs, die ein Anwender anwählen kann, stehen (vgl. Demonstration).
- Ein Teil der Felder in einem HTML-Formular kann Angaben über Länge und (erlaubte) Werte enthalten.
- Hidden-Values werden im Request wieder übertragen und dürfen dort nicht verändert sein (Einschränkung: JavaScript).
- Scripte beginnen in der Regel mit <script> oder javascript:
- Fehlerseiten sind am Status des Response zu erkennen (z.B. 404, 500, ...)

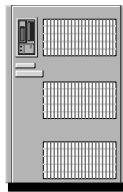
Web-Application Firewall

URL

Proxy
Gateway
Provider
Caching-Proxy
...



Client



Web-Shield

Parsen der Ausgabe, Erstellen einer white-list

```
allow /securita/css/styles.css
allow /securita/js/scripts.js
allow /securita/images/top_left_border.gif
allow /securita/pages/index.jsp
allow /securita/images/Securita.gif
allow /securita/images/head_nav_spacer2.gif
allow /securita/pages/datenschutz.jsp
allow /securita/pages/impressum.jsp
allow /securita/images/Rundum_sicher.gif
allow /securita/actions/invalidate.do
allow /securita/pages/kaufen1.jsp
allow /securita/pages/kundenportal/index.jsp
allow /securita/actions/gaestebuch.do
allow /securita/images/blue199/02.jpg
```

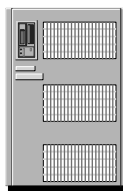
Web-Application Firewall

Input

Proxy
Gateway
Provider
Caching-Proxy
...



Client



Web-Shield

Eingabevalidierung

```
<input type="hidden" value="X">
<input... readonly="1">
<input... maxlength="30" >
<input type="radio" value="X">
<input type="radio" value="Y">
<select name="auswahl">
<option>A</option>
<option>B</option>
</select>
javascript:, <script>, onload, ...
```

MAC (Message Authentication Code)

```
/securita/actions/abschluss.do
tarif+sex+geb+rate
hidden-mac=fa74138cc61bd5b4df6d51bbce3a97fcf5136469
```

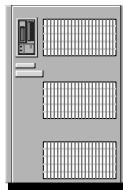
Web-Application Firewall

Output

Proxy
Gateway
Provider
Caching-Proxy
...



Client



Web-Shield



200 OK
302 Moved Temporarily
401 Unauthorized
404 Not Found
500



Fragen

????????????????